



WEITERBILDUNGSKURSE ALLGEMEINMEDIZIN

Anforderungen der Weiterbildungsordnung:

Das nachfolgend aufgeführte Kursangebot richtet sich an Ärztinnen und Ärzte in der fünfjährigen Weiterbildung zur/m Fachärztin/Facharzt für Allgemeinmedizin. Durch entsprechende Übergangsbestimmungen bestehen nebeneinander derzeit zwei Möglichkeiten, die Facharztbezeichnung nach der alten und der neuen Weiterbildungsordnung (WBO) zu erlangen:

- **5-jährige Weiterbildung nach der alten WBO** vom 1. April 1996 i. d. F. vom 28. Oktober 2002:

Die Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin kann gemäß den Übergangsbestimmungen innerhalb einer Frist von 7 Jahren abgeschlossen werden. Anträge auf Zulassung zur Prüfung müssen bis zum 10. Juni 2012 vollständig bei der Weiterbildungsabteilung der Ärztekammer eingegangen sein. Sie benötigen dazu den Nachweis einer 80-stündigen Kursweiterbildung, die sich aus 40 Stunden mit allgemeinmedizinischem und 40 Stunden mit psychosomatischem Inhalt zusammensetzt. Letztere müssen wiederum 20 Stunden psychosomatische Theorie und 20 Stunden Ärztliche Gesprächsführung (verbale Interventionstechniken) beinhalten.

- **5-jährige Weiterbildung nach der neuen WBO** vom 21. Februar 2005 (rechtskräftig seit dem 11. Juni 2005):

Die neue Weiterbildungsordnung der Hamburger Ärzte und Ärztinnen fordert im Gebiet Allgemeinmedizin einen 80-Stunden Weiterbildungskurs „Psychosomatische Grundversorgung“ (gleiches gilt für den Erwerb des Facharztes für Frauenheilkunde und Geburtshilfe). Die 80-Stunden setzen sich zusammen aus 20 Stunden Theorie, 30 Stunden verbaler Interventionstechniken und 30 Stunden Einführung in die Balintgruppenarbeit. **Der 80-Stunden Weiterbildungskurs entspricht zudem den Qualifikationsvoraussetzungen des Curriculums psychosomatische Grundversorgung gemäß § 2 Abs. 6 der Psychotherapie-Vereinbarung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.**

KURSWEITERBILDUNG ALLGEMEINMEDIZIN

In der ärztlichen Tätigkeit mit hausärztlicher Versorgung und oft langzeitlicher Betreuung müssen in Diagnostik und Therapie auf der Ebene der psychosomatischen Grundversorgung zusätzlich zu den somatischen Aspekten der Behandlung emotionale, familiäre und soziale Belange der Patienten Berücksichtigung finden bzw. integriert werden.

Dabei kommt der Fähigkeit zum reflektierten Umgang mit der Beziehung zum Patienten und dessen individueller Lebenswelt entscheidende Bedeutung zu. Diesen Fähigkeiten des Arztes/ der Ärztin bilden auch eine wesentliche Grundlage dafür, alle gegebenen persönlichen Ressourcen des Patienten für dessen Gesundung und aufzuspüren und zu mobilisieren.

Der hier angebotene, insgesamt 80stündige Kurs vermittelt praxisnah Kompetenzen in Bezug auf Erkennung und Umgang mit psycho-somatischen ebenso wie somatopsychischen Problemen und Erkrankungen; unterteilt in die Module:

- Theorie psychosomatischen Krankseins [20 Stunden]*)
- Verbale Interventionstechniken/ärztliche Gesprächsführung [30 Stunden]
- Einführung in die Balintarbeit [30 Stunden]

Der Gesamtkurs ist obligater Bestandteil der Weiterbildungsordnungen für KollegInnen auf dem Weg zum Facharzt / zur Fachärztin für Innere und Allgemeinmedizin, Gynäkologie und andere Fachgebiete.

Das Kursangebot ist daher auch so konzipiert, dass es sich auch für Kollegen anderer ärztlicher Fachgruppen wie etwa Ärzte und Ärztinnen für Gynäkologie und Geburtshilfe, Neurologen, Psychiater u. a. eignet.

Über die Anforderungen für die genannten Weiterbildungsordnungen der Ärztekammern hinaus, kann mit diesem Kurs auch die Qualifikation gemäß Psychotherapie-Richtlinien der Kassenärztlichen Bundesvereinigung für die Abrechnungsgenehmigung des Zusatzmoduls "Psychosomatik" (EBM Ziffern 35100 und 35110) erlangt werden.

Ablauf

Das Weiterbildungsangebot ist berufsbegleitend konzipiert. Die Veranstaltungen finden in der Regel abends unter der Woche, vereinzelt auch an Samstagen statt.

Didaktik

Es werden je nach thematischem Schwerpunkt theoretische und praktische Inhalte über Kurzvorträge, Arbeitsblätter, den Einsatz von Videomaterial, das Arbeiten an Fallbeispielen aus dem ärztlichen Alltag in Klein- oder Großgruppenarbeit, ebenso wie über praktische Übungen und Rollenspiele zur ärztlichen Gesprächsführung unter Einsatz von Tonband-Feedback u. a. m. vermittelt.

Die Arbeit in der Einführung zur Balintarbeit hat ihren Schwerpunkt in der Reflektion des emotionalen Erlebens des Arztes/ der Ärztin in der Arzt-Patient-Beziehung. Hintergrund bilden hier selbst eingebrachte Beispiele aus der Praxis der KursteilnehmerInnen.

Aus den ausgehändigten Scripten, Texten und sonstigem Unterrichtsmaterial ergibt sich am Ende des Kurses eine Materialsammlung zum Nacharbeiten.

Inhaltliche Konzeption und Themen

Ausgangspunkt für das Kursangebot ist die Reflektion ärztlichen Handelns unter dem Konzept der Integrierten Medizin i. S. von Thure von ÜEXKÜll, dessen wesentliche Zielsetzung darin besteht, den Dualismus einer somatischen Medizin für Körper ohne Seelen und einer psychologischen Medizin für Seelen ohne Körper aufzuheben.

Darüber hinaus wird Kranksein, Prävention und ärztliches Handeln in dieser Weiterbildung auch unter salutogenetischem Konzept nach ANTONOWSKI betrachtet, das als unverzichtbare Ergänzung zur pathogenetischen Herangehensweise die Bedingungen der individuellen Gesunderhaltung und Mobilisierung persönlicher Ressourcen des Patienten reflektiert und einbezieht.

In den Modulen ‚Psychosomatische Theorie‘ sowie ‚verbale Interventionstechniken‘ werden thematisch Schwerpunkte gesetzt:

- Über den rätselhaften Sprung vom Seelischen ins Körperliche und umgekehrt; Pathogenese- vs. Salutogenese-Konzept
- Entwicklungspsychologische Grundlagen unter dem Aspekt der gesamten Lebensspanne
- Grundlagen der psycho-somatischen Krankheitslehre inkl. Abgrenzung von Neurosen und Psychosen u. Psychopharmakotherapie
- Erschöpfungs-, Schwächezustände,
- Depression und Angsterkrankungen, Suizidalität
- somatoforme Störungen, inkl. psychosomatische Schmerzsyndrome am Beispiel chronischer Schmerzzustände d. Bewegungsapparates
- Funktionelle Störungen am Beispiel des Herz-Kreislauf- Systems
- Umgang mit chronischen Krankheiten, Modi der Krankheitsverarbeitung
- essentielle Hypertonie, Koronare Herzkrankheit, metabolisches Syndrom in der Primär- und Sekundärprävention
- Sexualstörungen
- Essstörungen und Suchterkrankungen
- Umgang mit aggressiven und unkooperativen "schwierigen" Patienten,
- Eröffnung und Beendigung von Gesprächen, Fragen des "Settings"
- Begleitung von Sterbenden; Überbringung schlechter Nachrichten bei schweren Erkrankungen

- Indikation ambulanter und stationärer psychotherapeutischer Behandlung

Kursleiter

Dr. P. Herzog

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie /

Facharzt für Allgemeinmedizin

Dipl. Psych. Brigitte M. Niemann

Psychoanalytikerin / Psychotherapeutin DPV / IPA

Langjährig erfahrene klinische Psychologin

Beide Dozenten sind seit vielen Jahren in der Kursweiterbildung Allgemeinmedizin mit Schwerpunkt zum Thema Psycho-somatische Grundversorgung tätig. Fakultativ werden weitere Kollegen referieren.

*) Die WBO's der Ärztekammern und Psychotherapierichtlinien der KBV legen 20 Pflichtstunden fest. Mit dem Angebot von 24 Stunden bieten wir eine begrenzte, individuelle Themenwahl für die Teilnehmer.

Termine

Die aktuellen Termine finden Sie auf der Homepage der Ärztekammer

<https://www.aerztekammer-hamburg.de/fobi-por->

[tal/ks/webbasys/index.php?urlparameter=kathaupt%253A1%253Bkathauptname%253AKursbereiche%253Bkatid%3A2%3Bkatvaterid%3A1%3Bkatname%3AEinzelthemen%3B](https://www.aerztekammer-hamburg.de/fobi-por-tal/ks/webbasys/index.php?urlparameter=kathaupt%253A1%253Bkathauptname%253AKursbereiche%253Bkatid%3A2%3Bkatvaterid%3A1%3Bkatname%3AEinzelthemen%3B)

Bitte beachten Sie auch unsere Informationen zur

SOMMERAKADEMIE - ALLGEMEINMEDIZIN

WEITERBILDUNGSKURS, REPETITORIUM UND REFRESHER- KURS

Kursleiter Drs. D. W. Niemann, S. Quantz, M. Hoffmann, K.C. Münter

Das nachfolgend aufgeführte Kursangebot richtet sich

- vor allem an Ärztinnen und Ärzte in der 5-jährigen Weiterbildung zum Fachärztin/Facharzt für Allgemeinmedizin nach der alten WBO vom 1. April 1996 (i. d. F. vom Oktober 2002). Gemäß Übergangsbestimmungen müssen die Anträge zur Prüfungszulassung bis 10. Juni 2012 bei der Ärztekammer eingereicht sein. Benötigt werden

neben 40 Std. psychosomatischer Inhalte (Ankündigung siehe oben) 40 Std. allgemeinmedizinisch- somatische Themen. Dieser Kurs bietet in kompakter Form an 2 Wochenenden alle somatischen Blöcke der 80-stündigen Weiterbildung entsprechend dem "Kursbuch Allgemeinmedizin" der Bundesärztekammer.

- an Ärztinnen und Ärzte in der 5-jährigen Weiterbildung zum Fachärztin/Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin nach der neuen WBO vom 21. Februar 2005 (rechtskräftig seit dem 11. Juni 2005), die in Vorbereitung der Facharztprüfung sich intensiv mit hausärztlich relevanten Themen auseinandersetzen wollen.
- ggf. an Hausärztinnen und Hausärzte, die in diesem Rahmen spezifisch hausärztliche Fortbildung suchen (Aktuelle Konzepte der Allgemeinmedizin, Prävention, Geriatrie, Chroniker- Versorgung, -in Zusammenarbeit mit der "HFH" - Hausärztliche Fortbildung Hamburg)

Didaktisch soll insbesondere die Lösung der Patientenprobleme im Sprechstundenalltag in Teamarbeit ("Problemorientiertes Lernen") geübt werden, ergänzt durch Vorträge bewährter Referenten. Die Kursleiter sind in Praxis und Lehre erfahrene Fachärzte für Allgemeinmedizin.

Termine:

Sa., 30.08.2008 (Details werden noch bekannt)

So., 31.08.2008 gegeben)

Sa., 20.09.2008

So., 21.09.2008

Ort: Fortbildungsakademie der Ärztekammer, (Gebäude "Hammonia-Bad") Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg, Anfahrtsskizze <http://www.aekhh.de/maps/anfahrt.htm>

Gebühr: 425 €

(Die Buchung einzelner Themenblöcke ist möglich)